

die Sorgfalt bei Allem unumgänglich nothwendig,
was nur in das Fach der Lithographie einschlägt.

Zwölftes Kapitel.

Von den widrigen Zufällen, welche sich während des
Abdruckes ereignen können und von den Mitteln
denselben abzuhefen.

Weil die Lithographie unter allen Künsten die
meisten Schwierigkeiten in ihrer Ausführung dar-
bietet, besonders was auf das Abdrucken Be-
zug hat, so sind die widrigen Zufälle häufig
und sogar ohne Zahl; lange Gewohnheit, eine
selbst ins Kleinliche gehende Reinlichkeit, Auf-
merksamkeit, Fleiß, jeden Augenblick eine ge-
sunde Beurtheilungskraft und Geschmack sind für
den Abdrucker die einzigen Mittel, durch welche
er die verborgenen Klippen vermeiden kann, von
welchen die Lithographie ganz umgeben ist. Die
hauptsächlichsten Beschädigungen sind unter folgen-
den Namen bekannt; unreiner oder schmutziger
Abdruck, klebrige Stellen, Flecken vom Wische,
vom Wasser, von der Fette, von der Säure, vom
Gummi oder vom Speichel, Streifen von der
Lehne, von dem Makulaturpapier und vom Naha-
men, Bläße der Zeichnung, welche zuerst lebhaft
war.